



1-2 Aktions- empfehlungen

Strategiekonferenz
der Kooperation
für den Frieden



2 20 Jahre Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

Jubiläums-
veranstaltungen



3 Atomausstieg jetzt!

Ökostrom als
Ergänzung zu Anti-
Castor-Aktionen

Wider den permanenten Krieg - Wie setzen wir den Frieden durch?

Empfehlungen der Strategiekonferenz der "Kooperation für den Frieden" an die Friedensbewegung und Aufruf zur lokalen Mitarbeit.

„Soziale Bewegungen verlaufen in Wellenform“, so lautete die Einführung von Werkstatt-Mitarbeiter Uli Wohland in die Kriterien für eine erfolgreiche Kampagnenplanung auf der Strategiekonferenz der „Kooperation für den Frieden“ Ende letzten Jahres. „Nicht immer sind Hoch-Zeiten zu verzeichnen, wie z.B. bei den weltweiten Großdemonstrationen vor und während des Irakkrieges.“ In diesen Zeiten sind Kampagnen nicht zwingend notwendig. Zwischen den bewegten Höhepunkten spielen sorgfältig überlegte Kampagnen jedoch eine wichtige Rolle.

Auch die Strategiekonferenz „Wider den permanenten Krieg“ entwickelte Kampagnenvorschläge als Handlungsangebote für die Friedensbewegung. Ziel war es zu überlegen, wie der „Zustand des permanenten Krieges“ – Hunger, Armut, wirtschaftliche Globalisierungsinteressen, Zerstörung der Umwelt und auch vergessene Kriege - beendet und gemeinsam ein **langfristiger Widerstand wirkungsvoll organisiert sowie alternative Politikansätze gestärkt** werden können. Ausgehend von einer Situationsanalyse stand die Planung von Kampagnen im Mittelpunkt der Konferenz. Vier Werkstatt-MitarbeiterInnen haben daran teilgenommen, darunter Ulrich Wohland, der die Veranstaltung auch moderierte und - so Robert Hülsbusch in der Zeitschrift *Zivil-Courage* - ein gutes Stück zum Erfolg der Konferenz beitrug.

Die „**Kooperation für den Frieden**“ ist ein neues breites Bündnis von über 35 großen und kleinen Organisationen (z.B. Netzwerk Friedenssteuer, IPPNW, Pax Christi wie auch die Friedensinitiative Müllheim, die verdi-Jugend, das Netzwerk Friedenskooperative Bonn u.a.), das sich Anfang 2003 gegründet hat und sich als Teil der Friedensbewegung versteht. Auch die Werkstatt ist Mitwirkende. Ein Ziel des neuen Zusammenschlusses ist es, in einem gleichberechtigten Dialog politische Stellungnahmen zu entwickeln und auf deren Grundlage gemeinsame Aktionen und Kampagnen bundesweit ins Leben zu rufen.

Kampagnen als Spitzen in den Talsohlen
Zehn Kampagnenvorschläge und drei Themenschwerpunkte (Irak, Israel/Palästina, dem Frieden Recht verschaffen) wurden von den KonferenzteilnehmerInnen vorgestellt. Als Impuls für die Arbeitsgruppen benannte Ulrich Wohland die Ziele von Kampagnenarbeit und stellte die Bedeutung von Kampagnen in sozialen Bewegungen heraus: Kampagnen ermöglichen kleine Spitzen in den Talsohlen, die die Bewegungen durchschreiten müssen, wenn die öffentliche Aufmerksamkeit für ein Problem sinkt. Kampagnen finden im öffentlichen Raum statt. Ihre Aktivitäten werden aufeinander bezogen und eskalierend aufgebaut und sind zeitlich befristet. Durch Kampagnen können Ohnmacht überwunden, neue Handlungsfähigkeit aufgebaut und Gegenmacht entwickelt werden. Dabei gibt es immer eine Vielfalt von Themen und Ideen, die wirkungs-

voll bearbeitet werden und auch viele Menschen zur Mitarbeit begeistern können.

Die Strategiekonferenz in Dortmund wusste mit den 70 TeilnehmerInnen die Chance zu nutzen und einigte sich in einem basisdemokratischen Entscheidungsprozess auf vier Aktionsschwerpunkte als Empfehlung für Kampagnenaktivitäten im Jahr 2004.

Hier die Ergebnisse:

Aktionsschwerpunkte

1. „Still halten ist tödlich“ – Weltweite Protestmärsche zu Atomwaffenstandorten am 20.3.04
(Jahrestag Irak-Kriegsbeginn):

Protestmarsch zum US-Atomwaffenlager Ramstein.

Mit dieser Aktionsidee von Prof. Dr. Horst-Eberhard Richter (IPPNW - Ärzte gegen den Atomkrieg) sollen zwei thematische Schwerpunkte zusammen in die Öffentlichkeit gebracht werden: die Androhung neuer Interventions- und Präventivkriege (genauer: Angriffskriege) durch die USA und die damit verbundene Erpressung durch Nuklearwaffen. Die Forderung lautet: Die Abschaffung aller Atomwaffen als einen großen Schritt hin zu einer Welt ohne Krieg.

Infos:

IPPNW: Tel. 030 6980740, ippnw@ippnw.de

Netzwerk Friedenskooperative:
Tel. 0228 692904, Fax 0228 692906
friekoop@bonn.comlink.org
www.friedenskooperative.de

(Fortsetzung auf Seite 2)



Wir können auch anders...

Die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion. Baden:
20 Jahre aktiv in der Entwicklung und im
Training gewaltfreier Alternativen

2. Resist now – 200 Gruppen in die „FREIE HEIDE“ an Ostern 2004

„200 Tage oben ohne“ in Wittstock

Im „Bombodrom“ bei Wittstock, dem größten geplanten Luft-Boden-Schießplatz Europas, sollen Bombenangriffe aus großer Höhe trainiert werden. Dort werden die neuen verteidigungspolitischen Richtlinien, die den unbegrenzten weltweiten Einsatz der Bundeswehr ermöglichen, umgesetzt.

Die Aktionsidee im Rahmen der schon bestehenden Kampagne: 200 Gruppen aus Friedenskreisen, Kirchen, Gewerkschaften, Betrieben usw. werden zu einem touristischen Ausflug eingeladen, so dass der Übungsbetrieb an diesem Tag nicht möglich ist. Auftakt ist Ostern 2004 oder der sogenannte Tag B, an dem die ersten Bomben im „Bombodrom“ fallen.

Infos:
Tel. 03391-3256 (Café Hinterhof, Neuruppin)
Resist@freieheide-nb.de,
www.resistnow.frieiheide-nb.de

3. Kampagne „Stoppt den Mauerbau in Palästina/Israel“

Lokale Aktionen

Aktive aus der israelischen FB sprechen von einem drohenden, teilweise schon realisierten „Apartheid“-System in ihrer Region: dem weltbekannten verhängnisvollen „Trennungszahn“ - der Mauerbau mitten durch das Westbank-Territorium. Hier wird internationale Einmischung gewünscht.

Deshalb wurde auch die internationale Kampagne „Stoppt den Mauerbau in Palästina“ als Projekt ausgewählt. Ziel ist, die deutsche Öffentlichkeit zu sensibilisieren und zu aktivieren und israelische und palästinensische Kräfte für eine friedliche Lösung des Konflikts zu unterstützen. Die Forderung nach dem Ende der israelischen Okkupation ist in dem (deutschen) Aufruf mit einbezogen. Unterschrieben ist er inzwischen z.B. von der IPPNW (Internationale Ärzte gegen

*Ich bin der Sieg.
Mein Vater ist der Krieg.
Der Friede ist mein lieber Sohn,
der gleicht meinem Vater schon.*

Erich Fried

den Atomkrieg), dem Bund für Soziale Verteidigung (BSV) u.a.
Lokale Friedensgruppen sind aufgerufen, die bereits laufenden dezentralen Aktionen mit eigenen Aktionen zu unterstützen.

Infos:
Aufruf: IPPNW-Deutschland:
matthias.jochheim@t-online.de
www.ippnw.de/frieden/israel/mauerbau.htm
www.stophthewall.org

4. Für ein ziviles Europa: „Europa-Wahl 2004 - Wir mischen uns ein.“

Die politisch sensible Wahlkampfzeit sollte genutzt werden, um die Militarisierung Europas zu thematisieren und friedenspolitische Inhalte in die öffentliche Debatte zu bringen. So hat etwa die DFG/VK eine KandidatInnen-Befragung für KandidatInnen aus dem eigenen Wahlkreis ausgearbeitet

Infos:
DFG/VK, Robert Hülsbusch,
finottulm@t-online.de

Unterstützungsangebot der Werkstatt

„Wider den permanenten Krieg - wie setzen wir den Frieden um?“ so lautete die Ausgangsfrage. Die Antwort der Konferenz lautet: Mit lokalen Aktivitäten von unten in mittel- und langfristig angelegten internationalen Kampagnen gegen Gewalt und Krieg, in Kooperation mit der globalisierungskritischen und der ökologischen Bewegung wie auch mit der Bekanntmachung ziviler Politikansätze. Für diese Aktivitäten bietet die Werkstatt lokalen Gruppen ihre Unterstützung an: z.B. mit der Moderation von Aktions- und Kampagnenplanungen, mit Hilfestellungen zur Konsensentscheidungsfindung in Gruppen oder mit Informationen zum Konzept der zivilen Konfliktbearbeitung.

Renate Wanie

Werkstatt-Büro Heidelberg, Tel. 06221 161978

Grundsatzerklärung und „Friedenspolitische Richtlinien“ der „Kooperation für den Frieden“:

Mit diesem Diskussionspapier wird den Verteidigungspolitischen Richtlinien der Bundesregierung eine friedensgestaltende nachhaltige Politik entgegen gesetzt. Bezug: BSV, Tel. 0571 29456, Soziale_Verteidigung@t-online.de

20 Jahre gewaltfrei in Bewegung

Die Werkstatt feiert ihr 20jähriges Jubiläum

2. – 4. April 2004 in Baerenthal / Nordvogesen

Im Juli 1984 wurde die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion gegründet. Aus kleinen Anfängen ist heute eine Institution der Friedensbewegung in Baden und ganz Deutschland geworden, die aus der Friedensszene nicht mehr wegzudenken ist. Beim diesjährigen Jahrestreffen am 2.-4. April werden wir den Weg der Werkstatt in 20 Jahren zurückverfolgen. Ehemalige MitarbeiterInnen und Gründungsmitglieder sind eingeladen, ihre persönlichen Eindrücke aus dieser Zeit wiederzugeben. Aber auch die Auseinandersetzung um aktuelle Herausforderungen gewaltfreier Politik im 21. Jahrhundert wird nicht zu kurz kommen. Ergebnis könnte eine Standortbestimmung der Werkstattarbeit im Jahre 2004 sein. Werkstatt-Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen. Für Kinder und Jugendliche wird ein Extraprogramm angeboten.

Dietrich Becker-Hinrichs

Infos + Anmeldung:
Werkstatt-Büro Karlsruhe, Tel. 0721 9529855

Vorankündigung:

Am Sa. 2. Oktober 2004 findet in Karlsruhe eine große öffentliche Tages-Veranstaltung zum 20jährigen Werkstatt-Jubiläum statt. Neben kulturellen und kulinarischen Leckerbissen wird ein Vortrag von Prof. Dr. Theodor Ebert, Berlin, im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.





Atomstrom - nein danke! Ökostrom als Ergänzung zu Protest und gewaltfreien Aktionen

Anti-Castor-Demonstration
Walheim, März 1997

Atomausstieg selbst praktizieren!

In der letzten Ausgabe von Gewaltfrei Aktiv berichtete Gertrud Patan über den Widerstand gegen das Atomkraftwerk Obrigheim. Hier gibt sie nun Informationen über konstruktive Alternativen:

Seit 1998 ist der Strommarkt in Deutschland liberalisiert. Damit ist auch der Zwang entfallen, Atomstrom (mit) zu bezahlen. Man kann sich nun einen Stromanbieter aussuchen, der Strom aus regenerativen Energiequellen wie Wind, Sonne, Wasser, Biomasse, Biogas und Erdwärme verkauft.

Um Atomanlagen zu verhindern oder abzuschalten, wurden viele phantasievolle und überwiegend gewaltfreie Aktionen durchgeführt.

Nun kommt noch die Möglichkeit dazu, keinen Atomstrom mehr kaufen zu müssen. Ich möchte alle, die es sich leisten können und die es noch nicht getan haben, auffordern, sich als KonsumentIn am Atomausstieg zu beteiligen.

Das kann zwar Mehrkosten von etwa 100 Euro pro Jahr bedeuten - gerechnet für einen Haushalt mit einem Stromverbrauch von rund 3.000 kWh - aber die sind auf jeden Fall gut angelegt. Bei niedrigem Jahresverbrauch bleiben die Kosten sogar gleich.

Inzwischen gibt es schon viele Anbieter von „grünem Strom“. Wer Strom aus regenerativen Quellen beziehen möchte, kann sich daran orientieren, ob der Stromanbieter ein Zertifikat hat, z.B. „Grüner Strom Label“. Dieses Zertifikat wird von atomkritischen Organisationen wie Eurosolar, BUND, NABU, IPPNW u.a. vergeben. (www.gruenerstromlabel.de). Die zertifizierten Unternehmen liefern Ökostrom und setzen einen gewissen Anteil des Strompreises als Investition für die Förderung regenerativer Energien ein. Die Zertifizierung erfolgt in den Kategorien „Gold“ und „Silber“ und orientiert sich an der Höhe der investierten Zuschüsse für regenerative Stromproduktion. Das Zertifikat wird auch vergeben, wenn der Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung stammt. Wer Wert auf Strom aus rein regenerativen Quellen legt, muss zusätzlich darauf achten. Jetzt ist der persönliche Atomausstieg angesagt. Und nicht vergessen: Energiesparen ist trotzdem wichtig!

Kontakte:

NaturstromAG: Tel. 0211 779000
EWS Schönau: Tel. 07673 88850

Gertrud Patan

Klageandrohung durch zweifelhafte Firma

Nach mehrfachen Mahnungen und Vergleichsangeboten hat eine Firma namens OPS bzw. United Digital Print & Media Brokers, Inc. der Werkstatt im letzten Jahr einen Prozess angedroht.

Angefangen hatte es vor über 2 Jahren mit einem jener Faxe, mit denen Firmen Kunden anlocken – und ungefragt unser Faxpapier verschwenden. In diesem Falle war es das Angebot, einen Stempel für 10 DM zu erhalten. Da wir zu dieser Zeit ohnehin einen neuen Stempel benötigten, griffen wir zu. Das hatte Konsequenzen: Statt eines Stempels kam ein ganzes Paket „Online-Drucksachenverwaltung“ für 100 DM an. Obwohl dieses Paket sofort wieder ungeöffnet zurückgeschickt wurde, belästigte die Firma uns kontinuierlich mit Mahnungen und Androhungen großer Gerichtskosten, falls wir auf ihr „Vergleichsangebot“ in Höhe von 77 • nicht eingehen würden. Auf Anraten eines Anwalts haben wir auf die Schreiben der Firma nicht reagiert. Im März 2003 lief die „letzte Frist“ ab. Trotzdem geschah nichts. Offensichtlich war das Ganze doch ein Betrugsmanöver, bei dem mit viel psychischem Druck gearbeitet wurde.

Wir raten deshalb allen dringend ab, sich auf solche dubiosen Fax-Angebote einzulassen bzw. sich nicht einschüchtern zu lassen, falls sie in die Fänge solcher Firmen geraten sind!

Christoph Besemer

Intensiv wird zur Zeit unter der Federführung von Bernd Sahler und in Zusammenarbeit mit der Stiftung MITARBEIT an der Fertigstellung eines **Konsens-Handbuchs** gearbeitet. Auf der Grundlage des alten Werkstatt-Heftes „Konsens-Anleitung zur herrschaftsfreien Entscheidungsfindung“ wird eine grundlegend überarbeitete und erweiterte Publikation entstehen. Erscheinen wird das neue Werk im Frühjahr 2004.

Ordnungswidrigkeits-Verfahren gegen Resist-BlockiererInnen eingestellt.

Alle über 1000 zunächst verhängten Bußgeldbescheide wegen der Blockade der Frankfurter US-Air-Base anlässlich des Irak-Kriegs wurden zurückgenommen. Der massenhafte Einspruch der Betroffenen hat sich somit gelohnt. Anhängig sind jetzt noch Verfahren wegen Nötigung (§ 240 StGB), wovon auch ein Werkstatt-Mitarbeiter betroffen ist.

Werkstatt-Telegramm

Eine weitere **Mediations-Ausbildung** der Werkstatt in Zusammenarbeit mit „Projekt Mediation“ ist im Oktober 2003 mit guten Rückmeldungen seitens der TeilnehmerInnen **abgeschlossen** worden. Diese - vor allem Konflikt-TrainerInnen, (Sozial-)PädagogInnen und JuristInnen - bringen ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten nun in ihrer (frei-)beruflichen Tätigkeit, im ehrenamtlichen Engagement (z.B. bei der Nachbarschaftsmediation) oder in ihrem persönlichen Umfeld ein. Ein neuer Ausbildungskurs läuft im Oktober 2004 an. (Vgl. Termine S. 4)

Der erste berufsbegleitende **Grundkurs „Gewaltfreie und konstruktive Konfliktbearbeitung“** der ev. Kirche in Württemberg ist im Januar 2004 unter der Leitung von Renate Wanie und der Mitwirkung von Christoph Besemer zum Abschluss gebracht worden. Mit großem Engagement und Motivation haben die 17 TeilnehmerInnen - darunter acht PfarrerInnen sowie SozialarbeiterInnen, Diakone und PsychologInnen - die Themen aufgenommen und werden sie in ihren Berufsfeldern umsetzen. Ein weiterer Grundkurs wird ab September 2004 im Raum Stuttgart angeboten. (Vgl. S. 4)

Erstmals wird es **in der Schweiz gewaltfreie Blockaden** nach dem Vorbild des Castor-Widerstands im Wendland geben. Aus Anlass des Jahrestreffens des World-Economic-Forums (WEF) in Davos vom 21.-25. 1.04 soll die Anreisestrecke der Delegierten blockiert werden. Dazu haben im Vorfeld **Aktionstrainings** in Bern, Lausanne und Lugano mit jeweils 25-50 TeilnehmerInnen und in Zürich mit rund 150 Teilnehmenden stattgefunden. Durchgeführt wurden sie von unserem neuen Werkstatt-Hauptamtlichen Bernd Sahler in Zusammenarbeit mit Andreas Traupe und Andreas Peters.



Straßenumbenennung in Karlsruhe

Impressum

Gewaltfrei Aktiv 22 – Januar 2004
Mitteilungen der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion
Auflage: 3000
Druck: Druckcooperative Karlsruhe
Redaktion: Ch. Besemer, Renate Wanie
Gestaltung: Christoph Besemer

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden
Büro Heidelberg:
Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg
Tel. 06221 161978, Fax 06221 162115
E-Mail: buero.heidelberg@wfga.de

Büro Freiburg:
Vauban-Allee 20, 79100 Freiburg
Tel. 0761 43284, Fax 0761 4004226
E-Mail: buero.freiburg@wfga.de

Alle Bestellungen von Büchern, Aufsätzen und sonstigen Materialien der Werkstatt richten Sie bitte an:

Werkstatt für GA – Information und Versand
Alberichstr. 9, 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 9529855, Fax 0721 558622
E-Mail: buero.karlsruhe@wfga.de

Internet: www.wfga.de

Spendenkonto:
Gewaltfrei Leben Lernen e.V., Karlsruhe
Postbank Karlsruhe, BLZ 660 100 75
Konto-Nr. 227144-756
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Bitte teilen Sie uns Adressänderungen mit, damit Sie Gewaltfrei Aktiv auch in Zukunft zuverlässig erhalten!

Veranstaltungsübersicht

Die Werkstatt führt Veranstaltungen, Seminare, Trainings und Ausbildungen in eigener Trägerschaft oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Gruppen durch. Werkstatt-MitarbeiterInnen können aber auch für Seminare mit festen Gruppen angefragt werden.

Die folgenden Veranstaltungen sind offene Angebote und können von allen Interessierten wahrgenommen werden. Nähere Informationen können bei den angegebenen Kontakten oder auch beim Werkstattbüro Karlsruhe – Information und Versand – angefordert werden.

22. Januar 2004, 19.30 Uhr, Karlsruhe, Stadtbibliothek Karlsruhe, Ständehausstr. 2
Versteck dich, wenn sie schießen
Jürgen Grässlin liest aus seinem neuesten Buch über die Folgen deutscher Rüstungsexporte
Infos: S. u. U. Thiel, Tel. 0721 552270

15. Februar 2004, 15.00 Uhr, Karlsruhe, Gartenstr. 29a (Bonhoeffer-Haus)
Europa - Militärmacht oder Friedensmacht?
Referent: Arno Neuber, Informationsstelle Militarisierung
Infos: S. u. U. Thiel, Tel. 0721 552270

26. - 27. März 2004, Freiburg
Einführung in Mediation
Leitung + Infos: Mechthild Eisfeld, Tel. 0761 57968
Anmeldung: Volkshochschule Freiburg, Tel. 0761 3689535

2. - 4. April 2004, Baerenthal, Nordvogesen
20 Jahre gewaltfrei in Bewegung
Jahrestreffen der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion + Mitgliederversammlung (Vgl. Ankündigung auf Seite 1)
Infos + Anmeldung: Werkstatt-Büro Karlsruhe

13. - 17. April 2004, Würzburg
Konflikte konstruktiv bearbeiten - Kreativität für eine zukunftsfähige Entwicklung entfalten!
Seminar in der Akademie Frankenwarte
Referentinnen: Renate Wanie und Hille Reick
Anmeldung: Akademie Frankenwarte, Thea Momper, Tel. 0931 80464333

24. April 2004, Langen, 10h - 18h
Stell dir vor, es gibt Zoff und du greifst ein
Zivilcourage-Training für Frauen
Referentin: Renate Wanie
Anmeldung: Mütterzentrum Langen, Tel. 06103 53344

14. - 15. Mai 2004, Salzburg
Zivilcourage - Intervention+Deeskalation
Training mit Bernd Sahler + Renate Wanie
Anmeldung: Friedensbüro Salzburg, Tel. 0043-662 873931

4. - 6. Juni 2004, Würzburg
Macht haben - Macht gebrauchen
Seminar über Machtverhältnisse zwischen Frauen und Männer
ReferentInnen: Renate Wanie u.a.
Infos+ Anmeldung: Akademie Frankenwarte, Thea Momper, Tel. 0931 80464333

10. - 12. Juni 2004, Freiburg
Gemeinwesen-Mediation
Training und Austauschtreffen für Nachbarschaftsmediations-Projekte
Infos: Werkstatt-Büro Freiburg

Aus-/Fortbildungen

Fortbildungsseminare für MediatorInnen im Rahmen eines **Aufbaukurses Mediation** (auch einzeln belegbar):

30. Januar - 1. Februar 2004
Umgang mit Gefühlen in der Mediation, gewaltfreie, konstruktive Kommunikation
Leitung: milan, Mechthild Eisfeld

5. - 7. März 2004
Mediation mit Gruppen, Teams und Mehrparteiensystemen
Leitung: milan, Christoph Besemer

13. - 16. Mai 2004
Intensivtraining zu ausgewählten Methoden und Fragestellungen, Video-Feedback
Leitung: milan, Consolata Peyron

27. - 29. August 2004
Interkulturelle Mediation
Leitung: milan, Consolata Peyron

23. - 24. September 2004
Supervision zu Praxisfällen
Leitung: milan

Infos + Anmeldung: Werkstatt-Büro Freiburg

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden und Projekt Mediation bieten an:

Achtung - wegen Verschiebung neuer Termine!

Oktober 2004 - Juli 2005, Freiburg
Mediations-Ausbildung (120 Std.)
nach den Richtlinien des Bundesverbandes Mediation (BM)

in 2 Teilen à 60 Std. (auch einzeln belegbar)
Teil 1: 11.-15. Oktober und 6.-10. Dez. 2004
Teil 2: 18.-22. April und 11.-15. Juli 2005

Leitung: Consolata Peyron, Christoph Besemer
Infos und Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg

September 2004 – Februar 2005, Stuttgart Gewaltfreie und konstruktive Konfliktbearbeitung

Berufsbegleitender Grundkurs der Ev. Kirche Württemberg
ReferentInnen: Renate Wanie, Christoph Besemer u.a.

Infos + Anmeldung: Pfarrer U. Schmitthener, Tel. 0711 9781114

Weitere Veranstaltungen

5. - 7. März 2004, Bonn
Küst der Stier die Taube?
Europäische Friedens- und Sicherheitspolitik und die Rolle Deutschlands

Analysen - Kontroverse - Alternativen - Widerstand
Jahrestagung des Bundes für Soziale Verteidigung (BSV)
Anmeldung: BSV, Tel. 0571 29456

20. März 2004, Ramstein
1. Jahrestag des Beginns des Irakkriegs
Weltweiter Antikriegs-Aktionstag
Protestmarsch zum US-Atomwaffenlager in Ramstein
Infos: Netzwerk Friedenskooperative, Tel. 0228 692904

12. April 2004, Strasbourg
Ostermarsch Baden-Württemberg
Infos: Werkstatt-Büro Karlsruhe